

**Zur Diskussion über die Rolle der Medien im Zuge der Berichterstattung über Demonstrationen in Sachsen erklärt der Vorstand des Evangelischen Medienverbands in Sachsen:**

Die Medienfreiheit ist ein 1989 durch die friedliche Revolution errungenes Gut, das es zu schützen und respektieren gilt. Ohne unabhängige und den Grundsätzen von Objektivität, Wahrhaftigkeit und Glaubwürdigkeit verpflichtete Medienberichterstattung ist eine freie persönliche und öffentliche Meinungsbildung grundsätzlich gefährdet. Öffentlichkeit herzustellen ist dabei Aufgabe und Auftrag der Massenmedien. Der Evangelische Medienverband in Sachsen ruft dazu auf, auch in Zeiten widerstreitender Meinungen diese Rolle der Medien und der in ihnen tätigen Menschen wertzuschätzen. Ihre an den oben genannten Grundsätzen orientierte Arbeit, zu der auch Selbstreflexion bei konkret geäußelter Kritik gehört, ist unabdingbare Voraussetzung für ein gelingendes Miteinander in einer offenen Gesellschaft.

***"Lasset die Geister aufeinanderprallen, aber die Fäuste haltet stille"***

***Martin Luther***

Der Evangelische Medienverband in Sachsen begrüßt in diesem Zusammenhang die Entscheidung und Begründung der Jury in ihrer Wahl zum Unwort des Jahres 2014.